

made by Ornaplast



Rolf Effenberger
Tel.: 0621/5701-128
Fax: 0621/5701-103
Email: Rolf.Effenberger@rala.de



Doris Stümpert
Tel.: 0621/5701-125
Fax: 0621/5701-103
Email: Doris.Stuempert@rala.de

Kegellentwicklung Syndur®Top

- 1996 Impulsgebung durch die WNBA - Erste Ideen – erste Zeichnung ø 103 mm
- 1998 Zieldefinition zur Weiterentwicklung des Kegels
 - Höhere **reguläre** Fallergebnisse
 - keine/stark reduzierte Durchläufer im Jugendbereich
 - Kein anfälliges Innenleben
 - Fertigung im 1-Schichtverfahren
 - verwendbar mit Seilautomat und seillos
 - keine Standplatten mehr im Vierpaß
- 1998 Neue Zeichnung ø 110 mm
- 2000 Erste Tests in Biberach, Hagen und Kassel (s. WNBA-Info 1/2000) mit gedrehten Holzkegeln



Kegellentwicklung Syndur®Top

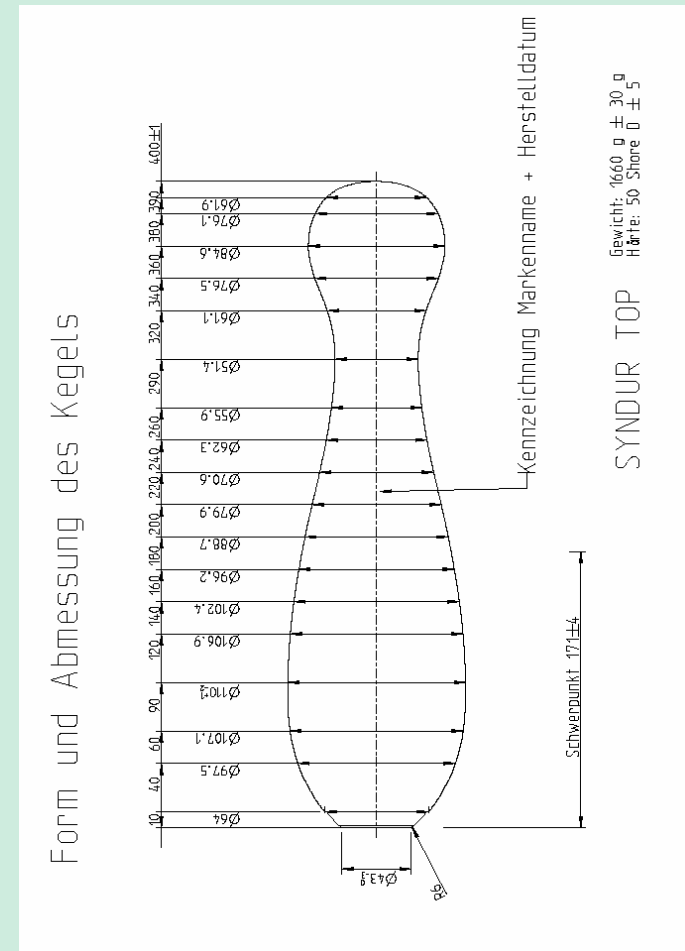
- 2000/2001 endgültige Definition der Anforderungen und der technischen Zeichnung
- 2001/2002 Bestätigung der WNBA zum Zulassungsverfahren: “Wer eine WNBA-Zulassung hat, benötigt keine weiteren nationalen oder internationalen Zulassungen.”
- 2001/2002 Entwicklung des Kegels, Fertigung der ersten Produktionsform
- 2002 Kegeltests im In- und Ausland mit diversen Produktionsabläufen
(Schwerpunktbestimmung, Bodenkonstruktion, Aufschäumverfahren, Klang usw.)
- 2003 Im Mai erfolgte die internationale Zulassung der WNBA
- 2003 Internationale Freigabe der Änderung der technischen Bedingungen in Kuala Lumpur
- 2003/2004 offizieller Spielbetrieb in der Saison 2003/2004 mit dem Syndur Top in Hagen von Jugendmannschaften bis NRW-Liga
- 2003/2004 Einsatz bei mehreren BKSA-Veranstaltungen mit sehr großem Erfolg

Vorteile Syndur®Top

- Auf nahezu allen am Markt befindlichen Kegelbahnanlagen **ohne bauliche Änderungen einsetzbar**
- Massiv reduzierte Durchläufer** mit Jugendkugeln
- höhere Fallergebnisse im Vergleich zur bisherigen Kegelform, besonders beim Abräumen durch die etwas bauchigere Form
- völlig neue robuste Bodenkonstruktion **ohne Verschleißteile im Innenbereich**
- Zukunftsorientiert: Der König im Kegelspiel fällt weg, daher auch auf seillosen Automaten ohne komplizierter Sortierautomatik einsetzbar
- Der Verschleiß der Kegel gegeneinander wird durch den Radius (R4) in der Bodenpartie sowie durch das weggefallene scharfkantige Kugelloch verringert.
- Durch die neue Bodenkonstruktion sind keine Standplatten im Vierpass mehr notwendig, müssen aber auch aus vorhandenen Anlagen nicht entfernt werden.
- Der Kegel gibt dem Kegelsport die dringend benötigten neuen Impulse, es entsteht ein höherer Spielspaß

Testbahnen – Erfahrungen Syndur®Top

- Junioren-WM (auf Testbahn) Augsburg 2003
- Plankstadt
- Hagen (permanent seit November 2002)
- Bamberg
- Blaustein
- Bern
- Altenberg
- Augsburg (permanent seit Mai 2003)
- Diverse Bahnen in Württemberg
- Viernheim
- Salzgitter (B-Jugendturnier)
- Bindlach
- Altdorf
- Internationaler Einsatz in vielen Ländern



Argumentationen /FAQ - Syndur®Top

Warum wurde der Kegel nicht auf meiner Kegelbahn getestet?

Die Testkegel wurden dem DKB zur Verfügung gestellt. Wer dann wo die Kegel einsetzt, liegt nicht im Einflussbereich des Lieferanten, sondern in der Entscheidung des DKB-Sportdirektors bzw. des Präsidiums.

Der Kegel kann sich durch die fehlende Bodenplatte beim Absetzen verstellen und dadurch das Ergebnis beeinflussen!

Der Kegel kann sich lt. Tests bis zu ca. 4 mm verstellen (z.B. durch Verdrillung des Seiles), daher sollte beim Einsatz die Zentrierung überprüft und evtl. optimiert werden. Wenn dies nicht gemacht wird, kann der Kegel trotzdem bespielt werden, denn dann hat das „Problem“ jeder Spieler, es gibt also keine Nachteile. Der Kegelbahnbetreiber wird aus Eigeninteresse alles daran setzen, bestmögliche Ergebnisse zu erzielen.

Für nur 10 % der Mitglieder (Jugend!) soll es einen neuen Kegel geben?

Die Jugendarbeit ist die wichtigste und vereinserhaltendste Aufgabe im Verein, daher hat die WNBA zu Gunsten der Jugend auf den Punkt „Vermeidung von Durchläufern“ einen enormen Wert gelegt. Die Jugend ist die Zukunft eines jeden Vereins. Dort müssen die Änderungen ankommen, dort muß investiert werden.

Der Kegel bringt dem Spitzensportler nichts, daher wird er auch nicht benötigt

Die Spitzensportler machen nur einen sehr geringen %-Satz aus, wesentlich geringer als z.B. die %-uale Anzahl der Jugendspieler. D.h. der Kegel bringt der überwiegenden Mehrzahl der Kegler Vorteile, dem Spitzensportler aber keine Nachteile. Mittelstarke und die breite Vielzahl der Standardkegler erzielen bessere Ergebnisse und reduzieren den Abstand zum Spitzenkegler. Dies ist sehr positiv für die Motivation. Es sollte daher im Interesse der Verbände sein, diese Gruppe zu unterstützen.

Argumentationen /FAQ - Syndur®Top

Müssen *alle* Bahnbetreiber Ihre Kegelbahnen komplett auf den neuen Kegel umrüsten?

Der neue Kegel wird alternativ zum alten Kegel freigegeben. Jeder Bahnbetreiber kann selbst entscheiden, ob der den Kegel einsetzt oder nicht. Bei offiziellen Veranstaltungen darf jeweils nur eine Kegelform eingesetzt werden, ein Mischeinsatz innerhalb eines Satzes oder einer Anlage ist nur im Trainingsbetrieb erlaubt.

Im Spitzensport entscheidend für den Einsatz bei internationalen Wettbewerben z.T. die durchschnittlich erreichte Holzzahl. Das Spielen auf unterschiedlichen Kegeln kann dies beeinflussen.

Da der Kegel für den Spitzensportler keinen Vorteil bietet, hat das Spielen auf unterschiedlichen Kegelformen keinen Einfluß

Welche sachlichen Gründe gibt es, den Kegel nicht zuzulassen und dann auch einzusetzen?

Es gibt keinen sachlichen Grund, den Kegel nicht zuzulassen. Es liegt dann in der eigenen Entscheidung des Kegelbahnbetreibers, den Kegel zu kaufen und einzusetzen.

Warum sollte ein Kegelbahnbetreiber den neuen Kegel kaufen und einsetzen?

Auf den Kegelbahnen spielen Sportler und Freizeitspieler. Der neue Kegel bringt höhere Fallergebnisse, und mehr 9er, d. h. mehr Spielspaß, evtl. höheres Einkommen durch „Feiern von 9ern mit Getränkeunden“. Es entsteht ein höheres Interesse am Sport und dadurch bedingt evtl. mehr Investitionen des Bahnbetreibers in die Bahn und stärkere Unterstützung der Sportaktivitäten.

Der neue Kegel bringt unkalkulierbare Folgekosten (z.B. neuer Vierpaß, neue Zentrierungen)

Bei unseren Tests hat es keine Probleme mit den Zentrierungen gegeben, sie sollten aber überprüft werden, um optimale Ergebnisse zu erzielen. Auch mit dem Vierpaß gab es bisher keinerlei negative Rückmeldungen. Ob etwas verändert werden sollte, kann der Kegelbahnservice-Betrieb vor einem evtl. Einsatz beurteilen. Unsere Erfahrungen zeigen, dass in der Regel keine baulichen Änderungen notwendig sind.

